

# **Jahresabschluss**

zum

**31. Dezember 2012**

## **Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen**

Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Bitterfeld-Wolfen

erstellt von:

**DR. RENSING & KOLLEGEN**

**STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT OHG**

Waltherr-Rathenau-Straße 24 · 06749 Bitterfeld-Wolfen

Telefon: (03493) 33819-0 · Fax: (03493) 22391

## **Bescheinigung**

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – des

**Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen**

Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Bitterfeld-Wolfen

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung erstellt. Der Jahresabschluss weist bei einer Bilanzsumme von EUR 13.991.547,97 einen Jahresverlust von EUR 156.840,61 aus.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf der Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bitterfeld-Wolfen, den

**DR. RENNING & KOLLEGEN**  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT OHG

**Dr. Renning**  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

**Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen**  
 Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen  
 Bitterfeld-Wolfen

**Bilanz**  
 zum  
31. Dezember 2012

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Software		3.449,00		3.361,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		10.067.617,45		10.601.932,45
2. Maschinen und maschinelle Anlagen		1.854.988,00		2.024.363,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>1.093.076,50</u>	13.015.681,95	1.250.182,50
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>25.000,00</u>	13.044.130,95	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		10.420,16		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.630,76		14.033,42
2. Forderungen an den Aufgabenträger		1.997,33		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>70.969,50</u>	81.597,59	74.384,60
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<u>855.399,27</u>	947.417,02	930.548,02
			<u>13.991.547,97</u>	<u>14.898.804,99</u>

**Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen**  
 Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen  
 Bitterfeld-Wolfen

**Bilanz**  
 zum  
**31. Dezember 2012**

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Stammkapital</b>		933.269,45		933.269,45
<b>II. Rücklagen</b>				
Allgemeine Rücklage		1.695.571,14		1.695.571,14
<b>III. Verlust (Gewinn)</b>				
Gewinn des Vorjahres	109.522,43			139.786,25
Jahresverlust	-156.840,61	-47.318,18	2.581.522,41	-30.263,82
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse</b>			<b>11.101.641,00</b>	<b>11.860.743,00</b>
<u>zum Anlagevermögen</u>				
<b>C. Rückstellungen</b>			<b>14.000,00</b>	<b>26.958,00</b>
Sonstige Rückstellungen				
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
<b>1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>		67.685,08		17.520,72
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		EUR 67.685,08 (EUR 17.520,72)		
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		200.197,02		243.780,19
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		EUR 200.197,02 (EUR 243.780,19)		
<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger</b>		3.038,18		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		EUR 3.038,18 (EUR 0,00)		
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		23.464,28		11.440,06
a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		EUR 23.464,28 (EUR 11.440,06)		
b) davon aus Steuern				
EUR 5.574,63 (EUR 2.470,14)				
c) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
EUR 717,41 (EUR 0,00)				
		<b>294.384,56</b>		
		<b>13.991.547,97</b>	<b>14.898.804,99</b>	

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	760.459,81		787.096,21
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.813.018,88		1.847.082,75
- davon Auflösung von Sonderposten EUR 759.102,00 (EUR 762.617,00)		2.573.478,69	
<b>3. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	-64.637,58		-74.702,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-778.797,73	-843.435,31	-729.124,52
<b>4. Personalaufwand</b>	-517.230,87		-538.621,39
a) Löhne und Gehälter			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-112.341,78		-126.903,57
- davon für Altersversorgung EUR 17.615,13 (EUR 16.920,17)		-629.572,65	
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-867.647,71		-876.035,76
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-391.272,10		-320.912,72
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.888,70		2.139,26
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-156.560,38		-29.982,66
<b>9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	0,93		0,00
<b>10. Sonstige Steuern</b>	-281,16		-281,16
<b>11. Jahresverlust</b>	<u>-156.840,61</u>		<u>-30.263,82</u>

**Nachrichtlich:**

Behandlung des Jahresverlustes:

- a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag 109.522,43  
 b) auf neue Rechnung vorzutragen 47.318,18

**Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen**  
Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Bitterfeld-Wolfen

**Anhang 2012**

**I. Vorbemerkungen**

Der Eigenbetrieb „Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen“, dessen Trägerin die Stadt Bitterfeld-Wolfen ist, wurde mit Beschluss vom 06.09.2000 des Stadtrates der Stadt Wolfen (Beschluss-Nr. 134/2000) zum 01.01.2001 gegründet. Bei dem Betrieb handelt es sich um einen Eigenbetrieb im Sinne des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz - EigBG) vom 24.03.1997 (GVBl. S. 446)). Nach der am 10.10.2007 vom Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschlossenen Betriebsatzung (Beschluss-Nr. 66-2007) sind Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebs die Errichtung und das Betreiben kommunaler Freizeitstätten in der Stadt Bitterfeld-Wolfen, insbesondere das Betreiben des Familien- und Freizeitbades „Woliday“ im Ortsteil Wolfen sowie des Sportbades „Heinz Deininger“ im Ortsteil Bitterfeld.

Gemäß § 1 Absatz 1 Satz 3 des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens für die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt (NKHR) in der Fassung des Zweiten Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalverfassungsrechts (GVBl. LSA Nr. 9/2009) kann der Eigenbetrieb das Rechnungswesen nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes ausrichten. Die Betriebsleitung hat deshalb gemäß § 19 EigBG für den Schluss des Wirtschaftsjahres 2012 einen Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt, welcher aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang besteht.

Die angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften der §§ 246 ff. HGB. Abweichungen von den Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Vorjahres oder von den sonstigen Bewertungsvorschriften des § 252 Abs. 1 HGB sind nicht erfolgt.

## **II. Erläuterung der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Anlagevermögen**

Für die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2012 wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Die Zugänge zum Anlagevermögen wurden zu den Anschaffungs- bzw. den Herstellungskosten (ohne Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen) angesetzt. Die für das Familien- und Freizeitbad „Woliday“ von der Bundesanstalt für Arbeit (BfA) im Rahmen von Arbeitsbeschaffungs-Maßnahmen (ABM) geleisteten Zuschüsse zu den Baumaßnahmen wurden nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt, sondern als „Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen“ auf der Passivseite der Bilanz angesetzt.

Die zum 01.01.2008 im Rahmen der Einbringung des Sportbades „Heinz Deininger“ übernommenen Gegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Verkehrswerten (Grund und Boden) bzw. den fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten (Bauten und Einrichtungen) angesetzt. Die aufgrund der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Wiederherstellung der vom Hochwasser der Elbe und ihrer Zuflüsse geschädigten Infrastruktur in den Gemeinden und Landkreisen des Landes Sachsen-Anhalt“ vom 24.10.2002 erhaltenen Zuschüsse zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden nicht von diesen abgesetzt, sondern – ebenfalls mit den fortgeschriebenen Beträgen - als „Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen“ auf der Passivseite der Bilanz angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden auf der Grundlage der voraussichtlichen Nutzungsdauern nach der linearen Methode berechnet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von beweglichen Anlagegütern werden, soweit sie für das einzelne Anlagegut den Betrag von EUR 410,00 nicht übersteigen, im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Aufwand abgesetzt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert oder wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung im Sinne des § 253 Abs. 2 HGB wurden – auch unter Berücksichtigung des passivierten Sonderpostens – nicht für erforderlich gehalten.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände mit Forderungscharakter sind zum Nennwert bilanziert. Wertberichtigungen zur Berücksichtigung von Kosten-, Zins- und Ausfallrisiken waren nicht erforderlich.

Die Forderungen an den Aufgabenträger resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

### **Eigenkapital**

Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt EUR 933.269,45. Die darauf geleisteten Einlagen wurden durch Einbringung der Betriebsgrundstücke erbracht.

Die allgemeinen Rücklagen resultieren aus (weiteren) Einlagen des Aufgabenträgers.

Der Jahresverlust 2011 in Höhe von EUR 30.263,82 wurde gemäß Stadtratsbeschluss vom 23.01.2013 aus dem Gewinnvortrag getilgt. Der verbleibende Gewinnvortrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

### **Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen**

Ausgewiesen sind zum einen die von der BfA gewährten Zuschüsse zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten des Familien- und Freizeitbades „Woliday“ im Rahmen so genannter Arbeitsbeschaffungs-Maßnahmen und zum anderen die vom Land Sachsen-Anhalt gewährten Zuschüsse zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten für das Sportbad „Heinz Deininger“ im Rahmen der Hochwasserhilfe. Die Zuschüsse werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, für welche die Zuschüsse gewährt wurden, erfolgswirksam aufgelöst.

### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und Vorsicht zur Abgeltung der jeweiligen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten notwendigen



Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei Rückstellungen für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und wird der Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und die Erstellung der Steuererklärungen 2012 (EUR 13.000,00).

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum Teil durch geschäftsübliche Eigentumsvorbehalte besichert. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert sind, sowie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

### **Haftungsverhältnisse**

Verbindlichkeiten aus der Begebung oder Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften oder aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten sind nicht zu vermerken.

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse wurden aus dem Betrieb des Familien- und Freizeitbades „Wohlday“ (EUR 494.268,80) sowie des Sportbades „Heinz Deininger“ (EUR 266.191,01) erzielt.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die nicht gesondert ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit EUR 1.052.004,00 (Vorjahr: EUR 1.079.894,00) von der Stadt Bitterfeld-Wolfen gewährte Betriebskostenzuschüsse.

### **III. Organmitglieder**

#### **Betriebsleitung**

Betriebsleiter ist Herr Heiko Landskron, Dipl.-Ing. (FH) für Instandhaltung, Bitterfeld-Wolfen.

Die Angabe der Bezüge gemäß § 285 Nr. 9 HGB unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

#### **Betriebsausschuss**

Mitglieder des Betriebsausschusses sind:

- Frau Petra Wust, Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Bitterfeld-Wolfen
- Frau Johanna Gotzmann, Rentnerin, Bitterfeld-Wolfen
- Frau Christel Vogel, Ingenieurin, Bitterfeld-Wolfen
- Herr Klaus-Ari Gatter, Rentner, Bitterfeld-Wolfen
- Herr Dr. Siegfried Horn, Rentner, Bitterfeld-Wolfen
- Herr Bernd Kosmehl, Rentner, Bitterfeld-Wolfen
- Herr Dieter Krillwitz, Maschinen- und Anlagenmeister, Bitterfeld-Wolfen
- Frau Kerstin Zsikin, pädagogische Mitarbeiterin, Bitterfeld-Wolfen
- Herr Gerald Schumann, Fachangestellter für Bäderbetriebe, Holzweißig

Bitterfeld-Wolfen, den 23. April 2013

#### **Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen**

Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen

**Heiko Landskron**

Betriebsleiter

Anlagenpiegel 2012

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				(Rest-)Buchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand 01.01.2012	Zugang Umbuchung 2012	Abgang Umbuchung 2012	Endstand 31.12.2012	Anfangsstand 01.01.2012	Zugang 2012	Abgang 2012	Endstand 31.12.2012	Jahresende 31.12.2012	Jahresbeginn 01.01.2012	Durchschn. Abschreibungs- ungssatz	Durchschn. Restbuch- wert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>												
1. Software	4.667,66	1.633,44	0,00	6.301,10	1.306,66	1.545,44	0,00	2.852,10	3.449,00	3.361,00	24,53	54,74
<u>Sachanlagen</u>												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	15.146.153,53	0,00	0,00	15.146.153,53	4.544.221,08	534.315,00	0,00	5.078.536,08	10.067.617,45	10.601.932,45	3,53	66,47
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.326.483,89	1.280,00	0,00	3.327.763,89	1.302.120,89	170.655,00	0,00	1.472.775,89	1.854.988,00	2.024.363,00	5,13	55,74
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.570.686,04	4.026,27	6.978,03	2.567.734,28	1.320.503,54	161.132,27	6.978,03	1.474.657,78	1.093.076,50	1.250.182,50	6,28	42,57
<u>Finanzanlagen</u>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	100,00
	<u>21.047.991,12</u>	<u>31.939,71</u>	<u>6.978,03</u>	<u>21.072.952,80</u>	<u>7.168.152,17</u>	<u>867.647,71</u>	<u>6.978,03</u>	<u>8.028.821,85</u>	<u>13.044.130,95</u>	<u>13.879.838,95</u>	<u>4,12</u>	<u>61,90</u>